Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 18

Artikel: Zu sich selber gesprochen
Autor: Lichtenberg, Wilhelm
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-489293

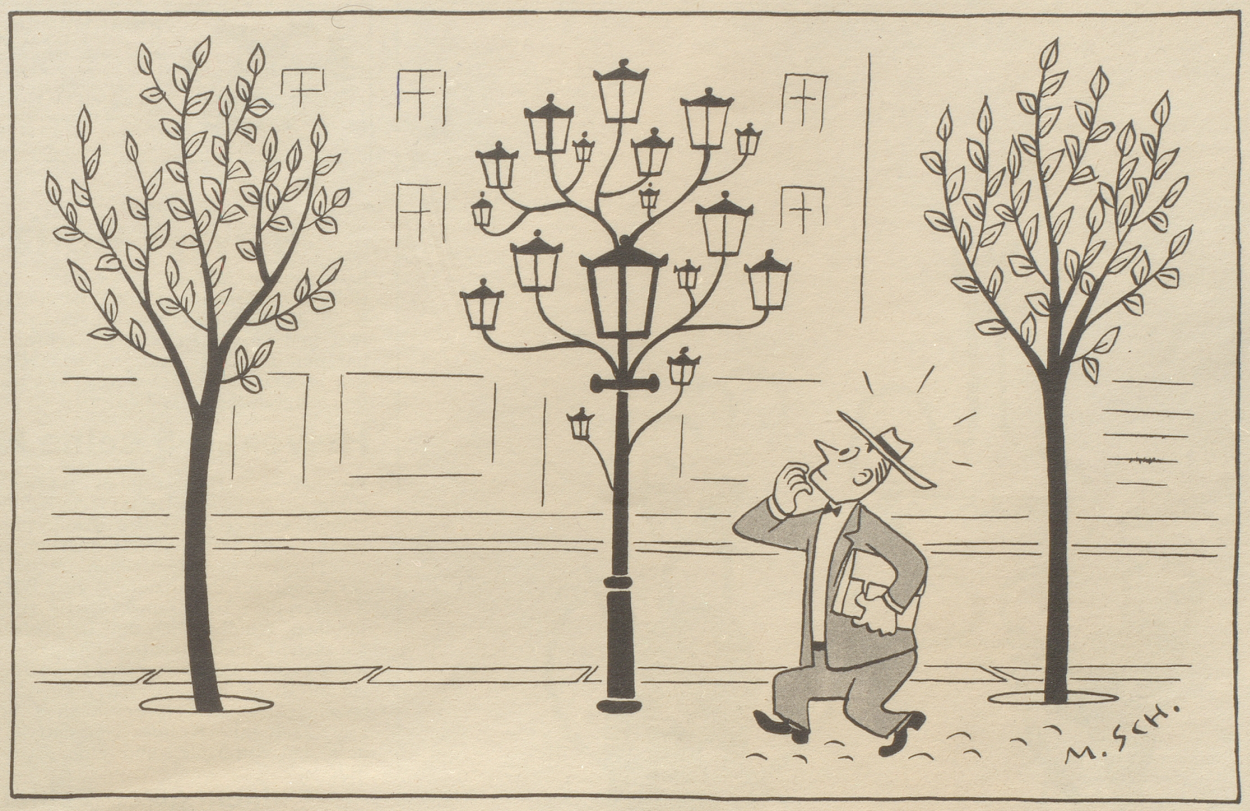
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Frühlingswunder

Zu sich selber gesprochen

Wenn Eltern ihre Kinder schlagen, so ist das eigentlich ein Akt der Höflichkeit; denn sie wollen damit sagen: Seht her, Kinder, wir Erwachsenen sind noch viel ungezogener als ihr.

Die Vergangenheit ist das lauwarme Bad, dem man entstieg, die Gegenwart die schmerzhafte Massage nach dem Bad, und die Zukunft der Gedanke, daß man ja doch wieder schmutzig wird.

Es gibt nichts Eitleres als die Pose der Schlichtheit.

Dauerredner müssen einfach Unsinn schwatzen. Des Vernünftigen auf dieser Erde ist so wenig, daß es in einem Fünfminutengespräch vollkommen erschöpft ist.

Nie verzapft man so viel Blech, als wenn man eisern erscheinen möchte.

Im Alter wird man vergeßlich. Man vergißt sogar, daß man auch einmal jung gewesen ist.

Der tote Karl Kraus kann sich gegen die Anbiederungen seiner Verehrer nicht mehr wehren. Aber wenn die Lebenden wüßten, wie wenigen er es gestatten würde, den Leistungen der andern gegenüber ihre Stirn Karl Kraus zu ziehen! Wilhelm Lichtenberg

Der unfreiwillige Humor kommt auch auf dem Katheder vor

Aus der Chemie. Professor: «Was ist Butter?» Student: «Butter ist ein Ester, bestehend aus Alkohol und Ameisensäure.» Professor: «Ja, mein Lieber, wenn dem so wäre, würde ich keine Butter mehr essen, denn erstens wäre ich ständig betrunken und zweitens würde es mich im Magen beißen.»

+

Aus der Physik: Der Herr Professor versucht sich in einem Versuch, der aber nur zu 50 Prozent gelingt. Da meint er: «Meine Herren, wir sind ganz nahe daneben aber nicht ganz!» T

Mensch und Natur!

Gehst Du allein auf weiter Flur,
Dich innig freuend der Natur,
Dann stößest Du auf Deiner Tour
Sehr oft auf andrer Wandrer Spur!

Du findest Büchsen von Sardinen,
Daneben faule Apfelsinen;
Und zwischen schönen Wiesenblumen
Triffst Du versauten Brotes Krumen,
Wursthäute, Schalen von Bananen,
An Farbe gleich den Löwenzahnen,
Die trotz dem Unrat hier gedeihen!
Dann findest Du in bunten Reihen
Papierabfälle, Flaschenscherben,
Zerpflückte Blüten, die verderben;
Und statt der Blumen Silbersterne
Siehst Du Staniol aus weiter Ferne!

Du ärgerst Dich ob solchem Tun - - -
Doch mit der Zeit wirst Du immun
Und denkst: So ist und bleibt es nun,
Hier hat der Mensch geruht zu ruhn!

Brun

SONNE GOSSAU (ST. GALLEN) ACS und TCS
220 Jahre Landgasthaus
heimelig und gut
Telephon (071) 8 56 51 Kurt Studer-Schneebeli

SAFFRAN ZÜRICH Limmatquai 54. Tel. 246718
Der historische Speisesaal im Saffran
verbreitet eine festliche Stimmung!
F. Marques.
Der neue Zunftwirt